

Elektroauto-Start-up Fisker pleite, Deutschland immer unattraktiver, Lohnforderung von sieben Prozent

Elektroauto-Start-up Fisker pleite

Das US-Elektroauto-Start-up Fisker ist pleite. Nachdem Verhandlungen mit einem großen Autobauer gescheitert waren, habe die Firma am späten Montagabend nun Insolvenz nach Chapter 11 angemeldet, teilte das Gericht mit. Vermögenswerte von etwa 500 Millionen bis eine Milliarde US-Dollar stünden Verbindlichkeiten zwischen 100 Millionen und 500 Millionen US-Dollar gegenüber. Insgesamt hat sich die Nachfrage nach Elektroautos abgekühlt, die Preise sinken demnach. Die Branche bringt das zahlreiche Probleme. ([Spiegel Online](#))

Deutschland immer unattraktiver

Seit 36 Jahren veröffentlicht das IMD World Competitiveness Center (WCC) eine Rangliste der wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften der Welt . Diese Liste verrät nun, dass Deutschland zwei weitere Plätze nach hinten gerutscht ist. Das WCC gehört zur privaten Wirtschaftshochschule IMD im schweizerischen Lausanne. Nach den vom WCC in diesem Frühjahr zusammengetragenen und hernach analysierten Daten und Einschätzungen rangiert Deutschland unter den 67 verglichenen Ländern nur noch auf Platz 24 und somit hinter China, Saudi-Arabien und Island, aber vor Österreich, Großbritannien und Frankreich. Mehr dazu [hier](#). ([Frankfurter Allgemeine Zeitung](#))

Lohnforderung von sieben Prozent

In der anstehenden Tarifrunde will die IG Metall für die etwa 3,9 Millionen Beschäftigten in der Metall- und

Elektroindustrie eine Lohnerhöhung von sieben Prozent bei zwölf Monaten Laufzeit fordern. Die Ausbildungsvergütungen sollten um 170 Euro pro Monat erhöht werden, teilte die Gewerkschaft nach einer Vorstandssitzung mit. Die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie wiesen die Forderung zurück. Ihr Spitzenverband Gesamtmetall verwies darauf, dass sich die Branche weiterhin in der Rezession befinde. ([Zeit Online](#))